Konstanze Breitebner

Zufälle gibt's nicht

Fiction
Drehbuch/Treatment

Eine Geschichte über Großzügigkeit in der Liebe.

„Zufälle gibt's nicht!" ist eine Geschichte über Großzügigkeit in der Liebe. Kleine Fehler und nicht erfüllte Ansprüche zu akzeptieren – beim anderen aber vor allem bei sich selbst – ist in einer langen Ehe wichtig. Anna würde wohl hinzufügen, dass man gelegentlich auch Zufälle mitregieren lassen sollte. Sie passieren ja ohnehin immer wieder ... wenn es sie denn überhaupt gibt.

Konstanze Breitebner
In Wien geboren, begann Konstanze Breitebner am Wiener Ensemble Theater ihre berufliche Laufbahn als Schauspielerin. 1983 wurde sie ans Wiener Volkstheater engagiert, die 1990er-Jahre verbrachte sie in Engagements in Bonn und Frankfurt. 1998 kehrte sie nach Wien ans Theater in der Josefstadt zurück. Sie wirkte in vielen Kino-, TV Filmen und Serien mit.

Breitebner schreibt aber auch fürs Theater: 2013 die Beziehungskomödie „Don't Schatzi me!" uraufgeführt, 2015 dann das Kabarett „Schneckenjagen". 2017 war sie Mitbegründerin des Uhudler Landestheaters im Südburgenland.

Das Debüt als Drehbuchautorin gab sie mit dem TV-Film „Paradies in den Bergen" (2009), nach „Meine Tochter nicht" (ROMY nominiert) intensivierte sie diesen zweiten Beruf. „Die Fremde und das Dorf" wurde 2015 mit der ROMY bestes TV-Drehbuch ausgezeichnet, daraus entstand die Dorf-Trilogie. 2017 wurde ihr Buch zum Landkrimi Südburgenland I (ORF/ZDF) „Grenzland" rund um Güssing verfilmt und die TV-Reihe „Dennstein§Schwarz" (ORF/ARD) mit Maria Happel und Martina Ebn gestartet. Für den ersten Teil erhielt sie die dritte ROMY-Nominierung. 2019 wurden „Dennstein &Schwarz" II+III verfilmt, Dezember 2019 wurde „Pro bono, was sonst?" und am 1. Mai 2020 „Rufmord" in ORF2 mit besten Quoten ausgestrahlt.

2021 mit dem Projekt „800Gramm Leben" Gewinnerin des Drehbuchwettbewerbs des Wirtschaftsministeriums „Heldinnen in Serie" mit. 2022/23 Im Auftrag des ORF ist Landkrimi Südburgenland II „Kleines Glück" und „Viel zu früh" ein TV-Drama nach einer wahren Geschichte.

Mai 2014: Verleihung des Titels „Professorin“ durch den Bundespräsidenten.